

als seine sehr starke, vielleicht fast als ebenbürtige Lösung. Hadanks beide Marken bestochen durch die reife Buchstabenformung, die aber ohne unmittelbare geistige Beziehung zu dem Gegenstand blieb und auch durch die Umrahmung eher abgeschwächt als gehoben wurde. Kerstings Männchen hatte zweifellos eine sehr starke Markenwirkung. Seine Bedeutung wurde durch das bezeichnende Kennwort „Stahlgußbeobachter“ erläutert: Es ist der Gießereiarbeiter, der durch die Gelbscheibe das weißglühende Metall betrachtet. Da das aber wohl nur der gewiegteste Fachmann ohne diese Erklärung verstünde, so war damit die Verwendbarkeit des Zeichens in Frage gestellt. Den Doppelblitz Ker-

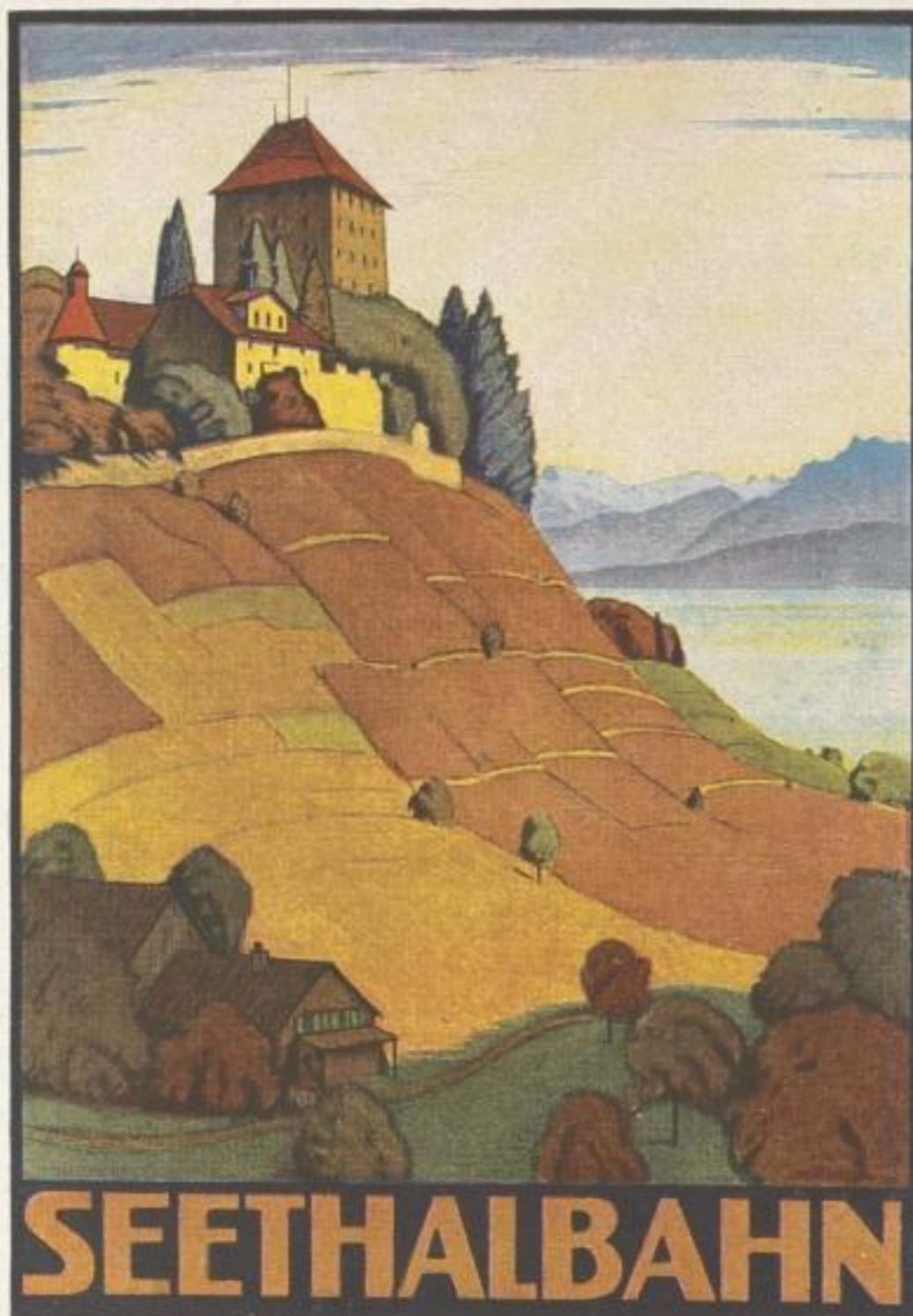


Bild 49 / ERNST SCHLATTER / Plakat 1918

stings schließlich hatte seine wichtige Formschönheit in die engste Wahl gebracht.

Eine Neuerung dieses Ausschreibens verdient besprochen zu werden, die – wie vorweg bemerkt sei – sich noch nicht unbedingt bewährt hat: Wenn unter den vier preisgekrönten Arbeiten mehrere des gleichen Verfassers waren, so sollten von seinen 1000-Mark-Preisen je 250 Mark abgetrennt und andern Teilnehmern zugeteilt werden. Diesem Gedanken lag die häufig gemachte Beobachtung zu Grunde, daß der Künstler, der gerade den richtigsten Weg zur Lösung beschriften hat, nicht nur mit einer Arbeit, sondern – gleichsam automatisch – mit allen seinen Einsendungen den Mitbewerbern voraus ist. Obwohl ein solcher



Bild 50 / ERNST SCHLATTER / Plakat 1911